



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XVII. Wie ein guter Baum nicht böse Früchte/ vnd ein böser Baum nicht
gute Früchte bringen kan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Zum neunten haben sonst die gute Bäume die vnnütze Knecht. Dann alle solche Früchte der Art vnnützig an sich. wann sie voller Früchte hangen / so neigen sie sich zur Erden / vnd je voller ein Ast Früchte hängt / je mehr beüger er sich nider: Also auch wir / je mehr guter Werck wir gethan haben / desto demütiger sollen wir seyn / welches vns auch vnser Herr der Christus selbst gelehret hat / mit diesen Worten: Wann ihr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so sprecht: wir seynde

guten Wercken können her auß der Gnaden Gottes / daher spricht Sanct Paulus also: Was hast du aber / das du nicht empfangen hast / so du es aber empfangen habest / was rühmest du dich dann / als der es nicht empfangen hette? 1. Cor. 4.7

Luc. 17. 10.

Am Achten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 17. Sermon. Wie ein guter Baum nicht böse Frucht / vnd ein böser Baum nicht gute Frucht bringen kan.

Über die Wort:

Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen / vnd ein böser Baum kan nicht gute Frucht bringen. Matth. 7. cap v. 13.



Je Calvinisten legen die Wort vnser Herrs Christi / da er spricht: Ein jeglicher guter Baum kan nicht arge Frucht bringen / vnd ein böser Baum nicht gute bringe. Also auch sie sprechen / es seyen eiliche Menschen gut / vnd von Gott zu dem ewigen Leben verscheyden vnd erwöhlet / vnd dieselben Menschen können nicht arge Früchte bringen / das ist / sie können nicht Böses noch Sünde thun / vnd ob sie gleich Sünde thun / so seyen es doch laurer verzeihliche Sünde / vnd werden ihnen dieselben nicht zugerechnet. Hingegen seynd etliche Menschen zu der ewigen Verdammnis von Gott verordnet / dieselben können nichts Gutes thun / das sie gleich wolten / vnd wann sie gleich wolten etwas Gutes thun / das sie oder wir meinen es sey gut / so sey es doch für Gott nicht gut / sondern es sey böß. Derhalben will ich vnd muß hiermit offentlich lehren vnd erkleren / wie ein guter Baum / das ist / wie ein guter Mensch nicht böse Früchte / vnd wie ein böser Baum / das ist / wie ein böser Mensch nicht gute Früchte bringen kan. Gott gebe darzu sein Genad.

Ein guter Baum / das ist / ein guter Mensch bringet gute Früchte: ein böser Baum / das ist / ein böser Mensch / bringet böse Früchte / dann gleich wie ein guter Baum nicht kan böse Früchte tragen / wann er gut bleibet: also kan auch ein böser Baum nicht gute Früchte bringen / wann er böß bleibet. Diß ist so viel gesagt: als ein guter Mensch / der gut bleibet / der kan kein andere Früchte bringen / als gute Früchte: vnd der böß Mensch / der böß bleibet / der kan kein an-

dere Früchte bringen / als böse Früchte. Es kan aber ein frommer vnd guter Mensch böß vnd gottlos werden: vnd hingegen kan ein böser Mensch gut vnd fromb werden. Der Schnee kan nicht warm werden / er kan aber jerschmelzen / vnd alsdann derselben Schnees Wasser warm werden: gleiches weiß kan ein böser Mensch gut vnd fromb werden / vnd alsdann kan er gute Früchte bringen: gleich wie an Paulo / vnd an Maria Magdalena zu sehen / vnd kan ein guter vnd frommer Mensch böß werden / vnd alsdann thut er böse Wercke / gleich wie Petrus gethan / als er Christum verläugnet hat. Homo malus in quantum malus non potest facere nisi malum. Das ist / Ein böser Mensch / so fern er böse / kan nichts / als Böses thun. Vnd ein guter Mensch / so weit vnd fern er gut / kan nichts als Gutes thun: dann ein guter Baum ist ein guter Mensch / vnd sein guter Will / vnd was diese zwey bey einander bleiben / nemlich / wann der gute Will bey dem guten Menschen bleibet / so kan er kein andere als gute Früchte bringen. Gleiches weiß wirdt durch den bösen Baum ein böser Mensch / vnd sein böser Will verstanden. Vnd wann diese beyde beyammen bleiben / nemlich / wann der böse Will in dem Menschen bleibet / so kan er nichts als Böses / ob gleich dasjenige / welches er thut / gut ist: war David nicht ein guter Baum? ja freylich war er ein guter Baum / doch nichts desto weniger ward er böß / vnd brachte böse Früchte / welches er selbst bezeuget / da er spricht: Dir allein hab ich gesündigt / vnd Du bel (das ist Böses) vor dir gethan. Psal. 51. 6.

Am